

Erwerbungen im Jahre 1925/1926

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden**

Band (Jahr): **55-56 (1925-1926)**

Heft 55-56

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erwerbungen im Jahre 1925.

Glasgemälde.

Überreste eines Glasgemäldes, gefunden in den Trümmern der S. Gaudenzio-Kirche ob Casaccia.

Hr. Dr. G. Giovanoli, Soglio.

Vorgeschichtliche Funde.

Zwei Steinbeile, gefunden im Weinberg „Rüfe“ im Losenberg ob Maienfeld.

Hr. Jakob Ruffner, Maienfeld.

Vorgeschichtliche Funde aus den Grundmauern der Sperrfestung „Müraia“ bei Promontogno:

Lavezgefäße: Henkelstück eines Gefäßes, konisch, L. 13 cm, Dm. 7—9 cm., beim oberen Bohrloch abgebrochen. — Dito Länge 15 cm, Dm. 5—7½ cm, am schmäleren Ende ein auf beiden Seiten nach außen sich erweiterndes Bohrloch. — Bruchstück eines Topfdeckels mit Griffen von 6,3 mm Dm. — Deckelgriff-Fragment, am Deckel Rillen in ziemlich gleichmäßigen Abständen, Durchmesser des Knopfes 63 mm. — Ebenso mit innerer, zapfenartiger Verzierung, Dm. 43 mm. — Rundes Gefäß mit deutlichen Horizontalrillen von 4 mm Abstand, Durchm. des Fußes 102 mm, des Schaftes 75 mm. — Runder Gefäßfuß mit gerilltem Schaft, Durchm. des Fußes 87 mm, des Schaftes 54 mm. — Boden eines großen Lavezgefäßes von 22 cm Dm., Dicke des Bodens 15—22 mm; beim Ausgraben in der Mitte gespalten. — Zwei Wandstücke von Lavezgefäßen, auf der Außenseite horizontale Rillen in regelmäßigen Abständen von 5 mm. — Kleines Bruchstück eines Lavezgefäßes, auf der Außenseite durch Brand stark angekohlt. — Drei Bruchstücke von Boden- und Seitenwänden verschiedener Lavezgefäße. Bruchstücke von Dachziegeln, Heizröhren, Bodenplatten. — Ziegelstücke mit zwei konischen Bohrlöchern auf beiden Seiten, die sich aber nicht treffen. — Stein von 20 cm Länge, 14 cm Breite, 7 cm Dicke, mit schräg durchgehender konischer Bohrung von beiden Seiten, da-

neben auf einer Seite ein Kreuz eingemeißelt, Armlänge desselben 4,5:4,5 cm. — Glimmerhaltiger Stein von 31—45 mm Dm. Darin ange-meißelt ein Kreissegment, vielleicht Bruchstück einer Türbodenplatte. — Sechs Zapfen von Steinbockhörnern verschiedener Größe; Kiefer- und andere Tierknochen. — Eiserne Schnalle und Nägel.

Gesellschaft für Erhaltung histor. Kunstdenkmäler.

Münzen.

Luzern: 1 Rappen 1819.

Basel: Doppel-Vierer o. J.

Waadt: $\frac{1}{2}$ Batzen 1807; 1 Batzen 1831.

Schwyz: 1 Augster 179(2?); $\frac{2}{3}$ Batzen 1810; 1 Rappen 1811; 1 Rappen 1843.

Tessin: 3 Denari 1814.

*Hr. Dr. Wyrsh, Landamm., Buochs,
durch Hrn. Reg.-Rat Plattner.*

Gian Giacomo Trivulzio (1482—1518): Grosso, alte Fälschung.
K.

Vier silberne Denkmünzen aus dem päpstlichen Jubeljahr 1925.

Hr. Raguth Tschanner, Feldis.

Drucke und Druckplatten.

Alter Druck: „Formular per las baselgias da Engadina zura.
Stampò à Strada traes Nuot Janet anno 1691.“

Hr. Th. Küng, Chur.

Holzschnitzereien.

Hölzerner Kinderspielstuhl mit geschnitzter Lehne.

K.

Metallarbeiten.

Gotisches Truhenschloß mit reichverzierter gotischer Rosette.

Hr. Hans Badrutt, St. Moritz.

Waffen.

Französisches Bajonett, zu Schleins im Boden gefunden.

Hr. Anton Brunold, Chur.

Hausrat.

Messingener zusammenlegbarer Maßstab mit Zahlen 7—18.

Hr. Chr. Bärtsch, Bürgermeister, Chur.

2 Spinnräder verschiedener Konstruktion.

Bernsteinkette mit scheibenförmigen Kugeln.

1 Butterpresse.

1 Steintopf mit Zinnverschluß.

Frau Defila, Museum Chur.

Porzellan-Kaffeetasse samt Untertasse, bunt bemalt.

1 silberner Suppenlöffel, bezeichnet V. G. A. C. R.

Messer und Gabel mit Holzgriff.

Frl. Fanny Richter, Chur.

Hölzernes Salzfaß mit Kerbschnitzereien, bez. J. B. St. *.

Hölzerner Kälber-Saugkübel mit hölzernem Ausflußrohr.

K.

Textilarbeiten und Kostüme.

1 Metallstickerei.

Frl. Beatrix Plattner, Chur.

Decke aus Seidenfäden mit verschiedenen Klöppelmustern.

Diverse Leinwandspitzen, geklöppelt.

Hr. G. Casura, Ilanz.

Diverse farbige Umschlagtücher aus dem Engadin.

K.

Beutel aus Glasperlen gestickt.

Kissenanzug und Windel aus Leinwand mit schwarzer Stickerei.

Rosenkranz aus fassetiertem Hartgummi, als Anhänger ein Totenkopf aus Horn und eine Silbermünze: XII Mariengroschen 1671, sowie päpstliche Silbermünze von Pius IX., 1 Lira 1867, 10 Soldi 1867.

K.

Taufdecke aus rotem Brokat mit Goldstickerei in zwei Ecken und Silberspitzen.

K.

Erwerbungen im Jahre 1926.

Glasgemälde.

Im Mittelstück des Glasgemäldes die thronende Gottesmutter mit Kind (ergänzt) zwischen den beiden Landespatronen St. Luzius und Florinus. Zu Füßen des letztgenannten Heiligen das Porträt des knieenden Stifters in bischöflichem Gewande. In zwei aneinandergelehnten Schilden die Wappen des Bistums und der Familie von Raschèr. Sechszeilige Inschrift auf verzierter Kartusche: PETRVS / DEI / GRATIA / EPIS / THCOPUS: / CV / RIEN / SIS /. Unter dem Mantelrande der thronenden Maria die Jahreszahl 1589. Stark ergänzt. Pendant zur Scheibe des Bischofs Beat a Porta vom Jahre 1578. Katalog Nr. 47.

K.

Vorgeschichtliche Funde.

Bronzelanzenspitze mit Schaftloch. L. 16,5 cm, Br. 3,7 cm. Fundort: Rheinbett bei Chur (Drahtseilbahn Weibel), Dezember 1925.

Dolchähnliches Eisenwerkzeug mit Mittelgräte. Fundort: Rheinbett bei Chur.

Lanzenspitze aus Bronze, L. 28,2 cm, Flügelbreite 40 mm, längs den beiden Flügeln zwei Parallellinien. Fundort: Tobel bei der Schloßruine Reams.

Eisernes Dolchmesser mit zwei Eisenzwingen zur Befestigung des (nicht vorhandenen) Holzgriffes. Fundort: Waldweg nach „Ceß“ bei Zillis, Höhe ü. M. 1400 m. Herbst 1924.

Gerichtsstab aus dem Münstertal; auf der Schwarzdornstaude Namen und Daten 1809—1816.

Bruchstück einer Bronzemesser Klinge.

Höhlenfunde Felsberg im Mai 1926 durch Herrn Kreisförster Walo Burkart, Chur:

Höhle „im Kessi“ ob Felsberg:

Fünf Photographieen, zwei Ansichten: ein Aushubgraben, zwei Herdstellen.

Dreizehn Tongeschirrstücke, wovon ein Randstück.

XII

Knochenmuster, wovon ein Hirschgeweihstück.

Fünf Knochen, zum Teil mit Spuren von Gebrauch als Werkzeug; ein Steinsplitter, einem Werkzeug ähnlich; ein Stück Rötel; zwei Kohlenstücke; ein Lehmknollen mit Fingerabdruck. Aschenmuster; Quarzsteine, als Klopfer oder Kochstein verwendet.

Neun diverse Lehmknollen, einer mit Fingerabdruck.

Bruchstücke von Tongeschirr.

Höhle „Chalbäderlis“ bei Felsberg:

Sieben Photographieen: zwei Aufstiegspartieen, fünf Ausblicke und Ansichten der Höhle.

Knochenmuster, zum Teil angebrannt.

Fünf Eisenstücke, nämlich ein knopfähnliches Stückchen, ein öffneter Ring, eine Gürtelschließe, eine Messerspitze, eine Pfeilspitze.

Ein Bleistück, meißelförmig; ein gehämmertes Kupferkesselstück mit dem Rest eines Nietnagels; ein Bronzestück, von einem Henkel herrührend; ein halbkugeliger, verzierter Knochen, als Schmuckstück verwendet.

Durchlochte Steine; kreisrunde und bohrerförmige Steine; ein Wetzstein; ein Boden und ein zugehöriges Randstück eines Topfes aus Glimmerschiefer.

Ein Wandstück eines Tongefäßes mit verziertem Rand; ein durchlochter Knochen, Schmuckstück; sieben als Werkzeuge gebrauchte Knochen, wovon eine Nadelspitze; ein menschlicher Milchzahn.

Ein Schaber, aus Bergkristall geschlagen; 19 Kalkwerkzeuge, teils Pfeilspitzen, teils Schaber und Messerchen.

Aschen- und Kohlenmuster.

Steinproben, zum Teil zerschlagen.

Stein- und Bodenproben.

Weitere Fundstücke aus Castromuro-Müraia, abgedeckt im August 1926:

Zwei Wandstücke von Lavezgefäßen, Durchm. 15 und 10 mm.

Zwei Kernstücke von Lavezgefäßen, H. 13 cm, Durchm. 5,2-7-4 cm.

Zwei Kernstücke H. 10,3 cm, Durchm. 10,2-6 cm.

Zwei Kernstücke H. 11,8 cm, Durchm. 4,6-3,5 cm.

Zwei Kernstücke H. 10,3 cm, Durchm. 5,2–4,3 cm.
 Bruchstück eines becherförmigen Lavegefäßes, Gesamthöhe 7,3,
 Fußhöhe 3 cm, Durchm. der Wandung 0,6 cm; am Becherfaß
 drei Rillen.
 Bodenbelag aus Kalk; Ziegelmehl mit eingestreuten Ziegelbrocken.
 Quadratische Ziegel- und Bodenplatten, Durchm. 4,8 cm.
 Ziegel der Wand-Wärmeleitung.
 Runde Hypokaust-Ziegel, Durchm. 18 cm, H. 10 cm.
 Dachziegel.
 Rest eines Hufeisens.

Beim Bahnhofumbau in Chur gefunden:

Eisenschwert mit Parierstange und Blutrinnen, mit Inschrift (un-
 leserlich); Ende 14. Jahrh. 1,67 m, Kiesboden. Gefunden am
 23. März 1926.
 Jagdmesser mit reich verzierter Bronzescheide und Horngriff,
 Länge 35 cm. Gefunden am 21. März 1926; 2,60 m unter der
 Erde.
 Eiserne schaufelförmige Wurfspießspitze, Länge 10 cm, gefunden
 den 20. März 1926 im Kiesboden.
 Rest eines Hufeisens. Kleines, grünglasiertes Töpfchen, Höhe
 5,1 cm. 15. Jahrh.
 Bruchstück eines Kuchenmodells aus Ton. 17. Jahrh.

Bronzefund ob dem Dorfe Donath:

Bronz dolch mit Gravierungen, L. 19,2 cm, Br. 3–4 cm.
 Bronzebeil, L. 16,5 cm, der Rundung 7,5 cm.
 Nadel einer Bronzefibel, L. 5,8 cm.
 Amulett (Schleifstein?) aus anstehendem Kalkstein, rechteckiger
 Stab von 11,2 cm Länge.

Münzsammlung.

Zwei Porzellanmünzen: Stadt Eisenach 1 M. 1921; Gotha 50 Pfg.
 1921.

Hr. Dr. O. Bernhard, St. Moritz.

Cisalpinische Republik 5 francs, l'an 10.

Hr. Anton Färber, Chur.

Handschriften-Sammlung.

Zwei Pergamenturkunden:

1. Die Familie des Gianus von Brusio schenkt der Kapitelkirche des h. Remigius in Tirano verschiedene Güter zu Brusio. Dat. 1344 Februar 28.
2. Blasius, Sohn des Petrus de Florinus von Brusio, schenkt zu seinem Seelenheil und dem seiner Vorfahren verschiedene Güter zum Bau der Marienkirche bei Tirano. Dat. 1510 Mz. 14.

Hr. Dr. Erberto di Juvalta, Lugano.

Orgelschlagbuch: Handschrift: „Sammlung geistlicher Lieder zum Gebrauche bey öffentlichen Gottesdienst in den Evangelischen Gemeinden.“ 1854.

Hr. a. Lehrer S. Füm, Peist.

Sechs Stück kaiserlich-russische Banknoten zu 100, 50, 25, 10, 5 und 1 Rubel.

Hr. Bankkassier A. Färber, Chur.

Hausgeräte.

Flügel-Klavier, der senkrechtgestellte Resonanzboden durch Flügeltüren geschlossen. Verfertigt ca. 1850 durch Leonh. Wilhelm. Dazu handschriftliche Psalmen: „Schlagbuch.“

Hr. a. Lehrer S. Füm, Peist.

Verschiedene Küchengeräte aus Eisen.

Frl. E. v. Sprecher, Chur.

Textilarbeiten und Kostüme.

Ein gestrickter und bestickter Handtröckner. Ein Handtuch, gewoben, mit blauen und roten Streifen. Ein Leintuch mit Nadel- und Klöppelarbeit.

Frl. A. Dönz, Chur.

Gelbblau karierte seidene Taufdecke, das Futter gelb-weiß und schwarz bedruckt.

Weißleines Kopfkissen mit drei geklöppelten Einsätzen.

Hr. Dr. J. Jörger, Chur.

Rechts- und Staatsaltertümer.

Drei alte Seidenbanner des ehemaligen Hochgerichts Disentis (stark restauriert).

Chur, den 1. März 1927.

Der Konservator:

Dr. Fritz Jecklin.